

Erfahrungsbericht Uni Hannover

Vorbereitung

Die Bewerbung läuft über die Erasmus Bewerbung beim Political Department, sie ist sehr einfach und nach einem netten Vorstellungsgespräch bekommt man eigentlich relativ schnell einen Vorschlag wo es hingehen kann. Dann geht allerdings der ganze Erasmus-Bürokratie-Krampf los: sehr viel Zettelkram, sehr viel Warten auf Emails und Unterlagen (von Seiten der Panteion Uni aus, die Leibniz Uni macht hier einen sehr guten Job und ist nicht nur sehr schnell im Antworten sondern auch immer hilfsbereit bei Fragen und tolerant wenn deadlines aufgrund von Verspätungen seitens der Gastuni nicht eingehalten werden können). Mein LA kam erst wenige Tage vor meiner Abreise an, sodass mein Antrag auf Erasmus Förderung erst so kurzfristig gestellt werden konnte, dass der erste Teil des Erasmusgeldes erst im Dezember ankam.

Generell: das Erasmus Geld kommt bei vielen zu spät und es wird auch im Voraus nur für die ersten drei Monate gezahlt. Jede weitere Zeit über die drei Monate hinaus im Ausland wird hinterher abgerechnet. An dieser Stelle: unbedingt neben der Erasmus Förderung auf andere Stipendien bewerben bzw. auch Auslands BAföG beantragen, wenn man es im Inlandsstudium nicht bekommt!

Unterkunft

Die Panteion Uni organisiert keine Wohnungen, aber sendet Email-Vorschläge mit Wohnungen raus (leider sehr wenige). Das heißt, die Studis müssen sich alle privat eine Unterkunft suchen. Ich habe erst recht kurzfristig vor meiner Abreise nach einem Apartment geschaut, würde allerdings empfehlen das schon vorher zu machen da bei mir nicht mehr so viel übrig war. Einige haben auch erst vor Ort geschaut und solange im Airbnb geschlafen, das hat zum Teil gut geklappt, zum Teil aber auch mehrere Wochen gedauert. Ich bin einmal umgezogen, weil es mir im ersten Apartment nicht gut gefallen hat, im neuen war ich dann allerdings super glücklich. Bei mir war das auch sehr easy möglich, ich kenne aber auch Studis die nicht aus ihren Verträgen rausgekommen sind und in ihren Wohnungen bleiben mussten. Generell läuft ein Großteil der Wohnungssuche hier über facebook (kam mir am Anfang sehr merkwürdig vor, aber klappt im Großen und Ganzen ganz gut) oder verschiedene Erasmus Wohnungs-Websites (da kann man zum Teil aber nicht mehr aus den Verträgen raus). Wichtig ist: viele Vermieter*innen wollen Kaution oder die erste Monatsmiete im Voraus haben. Das ist generell normal, aber man sollte trotzdem aufpassen, wenn einem die Nachrichten komisch vorkommen, sie extrem viele Infos von euch wissen wollen oder nicht im Internet zu finden sind etc. Preise variieren von ca. 280-450 Euro, wobei das beides schon Extreme sind. Ich habe ca. 340 Euro gezahlt und lag damit recht in der Mitte.

Meiner Meinung nach die besten Stadtviertel zum Leben sind:

- Koukaki: sehr nah an der Panteion Uni, tolle Gegend, sehr sicher, Filapopu Hügel nah, viele nette Bars & Restaurants
- Kallithea: auch recht nah an der Uni, ziemlich ruhig, nicht ganz so viele junge Leute wie in Koukaki aber sehr sicher, recht nah am Meer
- Exarchia: wird das anarchistische Viertel genannt, extrem viele Studis, viele Bars, immer laut und was los, nicht ganz so nah an der Uni, weiter weg vom Meer und vor allem: sehr sehr politisch! Hier tragen sich ein Großteil der Proteste und Demos aus, es ist immer, immer, immer Polizei anwesend und es kommt recht oft zu

Auseinandersetzungen. Im Gegensatz zu anderen Gegenden im Norden ist es hier meiner Meinung nach dennoch recht sicher

- Mets und Pangrati sind auch sehr schön, leider ziemlich teuer und schlecht angebunden aber sehr sicher und hübsch

Vermeiden würde ich die Gegenden um Omonia und Victoria, sie gelten als generell nicht so sicher, sind sehr weit vom Meer und von der Uni entfernt (ich kenne allerdings auch recht viele die dort gewohnt haben und es ok oder gut fanden, nur ich persönlich habe mich dort nie richtig wohl gefühlt). Grundsätzlich ist es sehr praktisch in der Nähe einer Metro Station zu wohnen da man damit sehr schnell an verschiedene Orte kommt. Die Metro läuft viel besser und regelmäßiger als die Busse (obwohl eine gute Busanbindung auch nicht schlecht ist).

Studium an der Gasthochschule

Die Panteion Universität bietet nur eine relativ begrenzte Zahl an Kursen auf Englisch an, am besten kann man die auf der Website einmal einsehen. Wichtig ist jedoch, dass die aktuellen Kurse erst wenige Tage vor Semesterbeginn veröffentlicht werden, das heißt das LA wird auf Basis der Kurse erstellt, die im vorherigen Semester angeboten wurden. Und das bedeutet, dass sich einige Kurse ändern und nicht mehr angeboten werden. Die Kurse, die auf Griechisch unterrichtet werden, können allerdings zum Teil als Reading Kurse belegt werden. Das heißt, die Professor*innen senden den internationalen Studierenden das Material zum Lesen zu und es wird im Selbststudium zuhause gearbeitet und am Ende eine Leistung abgegeben (zum Beispiel eine Hausarbeit). Ich persönlich wollte gerne die Erfahrung machen in der Uni vor Ort zu studieren da ich durch Corona viel Zeit zuhause am Schreibtisch alleine verbracht habe. Mit den englischen Kursen habe ich sehr durchwachsene Erfahrungen gemacht. Zum Teil war das Anforderungsniveau extrem niedrig und die Klausur am Ende sehr einfach, zum Teil waren die Vorlesungen recht komplex und die Klausur am Ende nicht nur sehr chaotisch, sondern auch relativ schwierig. Das Englischniveau der meisten Professor*innen war jedoch überraschend gut und das Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Studierenden sehr angenehm und ziemlich persönlich.

Grundsätzlich mochte ich die Panteion Uni gern, es gibt 3x am Tag gratis Essen in der Mensa, das Gym mit allen Kursen ist auch umsonst für Studierende und es gibt süße Cafés auf dem Campus (eigentlich in der ganzen Stadt). Es ist jedoch alles sehr chaotisch und unorganisiert, E-Mail-Antworten dauern zum Teil ewig und man muss sich oft durchfragen um zu erhalten was man sucht. Grundsätzlich würde ich nicht empfehlen auf Grund der Uni nach Athen zu gehen, sondern eher für die Erfahrungen in Griechenland. Mir persönlich war es viel wichtiger eine gute Zeit zu haben und viel zu erleben als an einer High-Class Universität zu studieren, daher fand ich die Zeit super! Es wird auch nur in sehr wenigen Kursen die Anwesenheit gecheckt, sodass man Kurse auch ruhig mal für die ein oder andere Reise ausfallen lassen kann.

Alltag und Freizeit

Athen ist eine super interessante Stadt, die niemals schläft und in der man jeden einzelnen Tag etwas Neues erleben kann. Verschiedene Strände sind super nah und ich konnte bis November noch locker schwimmen gehen, auch im Dezember und Januar war es am Strand noch total schön. Athen hat eine unglaublich gute Lage in Griechenland zum Reisen, da verschiedenste Inseln mit der Fähre in höchstens 2h zu erreichen sind. Sowohl auf Fähren als auch auf Zugverbindungen gibt es bis zu 50% Rabatt für Studierende, auch die Zugverbindungen von

Athen aus sind sehr gut und verhältnismäßig günstig. Wer also viel erkunden möchte, viel reisen möchte und sich eventuell sogar noch für die griechische Geschichte interessiert (absolut kein Muss, es gibt auch viel zu erkunden, das nicht-geschichts-relevant ist) ist in Athen wirklich super aufgehoben.

Es ist allerdings auch wichtig zu erwähnen, dass die Stadt extrem groß, sehr chaotisch und ziemlich laut ist und eine schlechte Luftqualität an warmen Tagen hat. Die Metro fährt nur tagsüber die meisten Busse hören auch gegen Mitternacht auf zu fahren, sodass es dann je nach Wohnort meist nur mit einem Taxi oder zu Fuß möglich ist nach Hause zu kommen.

Das ESN-Netzwerk in Athen ist total klasse und das Team der Panteion Uni ist extrem hilfsbereit in allen Situationen und organisiert tolle Events und eine coole Kennlernwoche für die neuen Erasmus Studierenden. Daneben gibt es auch noch das ELA (Erasmus Life Athens) Netzwerk, das auch viele coole Trips und Partys organisiert, aber der Vibe der ESN-Freiwilligen hat mir deutlich besser gefallen.

Es gibt unendlich viele tolle Tavernen und Bars überall in der Stadt, also wirklich absolut immer eine Möglichkeit sich irgendwo mit Freund*innen zu treffen und etwas Essen und Trinken zu gehen. Die Clubs der Stadt fand ich persönlich nicht so klasse. Es gibt einige Elektro/Techno Clubs (da bin ich einfach kein großer Fan der Musik) und ansonsten waren sie meist viel zu überfüllt, sodass Tanzen unmöglich wurde (aber das ist meine Meinung und die meiner Freund*innen, viele Studis gehen hier auch viel feiern).

Die Lebenshaltungskosten sind in Griechenland generell günstiger als in Deutschland. Ein absolutes Highlight sind die Bauernmärkte, die an verschiedenen Tagen in jedem Stadtviertel stattfinden. Es gibt immer nur saisonales Gemüse und Obst, zu sehr niedrigen Preisen. Auch die Bäckereien sind klasse und sehr günstig im Vergleich zu Deutschland. Die Supermärkte sind im Vergleich preislich ähnlich, gerade vegane und vegetarische Ersatzprodukte sind häufig teuer oder gar nicht erhältlich.

Fazit

Ich finde es wichtig im Fazit zu erwähnen, dass Erasmus total viel Spaß macht, man sehr viele interessante Menschen kennenlernt und mit Sicherheit eine Sache ist, die wir unser Leben lang nicht vergessen werden. Es läuft aber auch nicht immer alles super glatt, es gibt auch mal stressige Phasen, es gibt Phasen, in denen alles chaotisch läuft, in denen man Heimweh hat, in denen man das Gefühl hat keinen guten Anschluss zu finden, sich einfach nicht 100% zuhause zu fühlen. Erasmus ist das, was man selbst daraus macht, und kein vorgefertigtes Paket aus sozialen Bestimmungen, die sagen wie der Erasmus Aufenthalt auszusehen hat.

Ich kann es allerdings generell jeder einzelnen Person nur ans Herz legen einen Erasmus Aufenthalt zu machen! Ich glaube es tut allen Menschen gut, aus seiner comfort zone geschmissen zu werden, ganz viel Neues zu erleben und Menschen aus ganz Europa kennenzulernen. Vor allem in Athen ist die Kultur ganz, ganz anders als in Deutschland und das ist einfach eine unglaublich wertvolle Erfahrung. Man kann eine Stadt oder ein Land auf einer normalen Reise nie so gut kennenlernen wie bei einem Erasmus Semester. Also: trotz aller Schwierigkeiten, macht Erasmus, ihr werdet es nicht bereuen!